

© 2023 Winfried Eul

Herausgegeben von:

Ela

Einzelkaufmann

Winfried Eul



ISBN Softcover:

978-3-384-00159-7

ISBN E-Book:

978-3-384-00160-3

Druck und Distribution im
Auftrag:

tredition GmbH,

Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926
Ahrensburg, Germany.

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag, des Autors, zu erreichen unter:

tredition GmbH, Abteilung
"Impressumservice", Heinz-
Beusen-Stieg 5, 22926
Ahrensburg, Deutschland.

„Wir hatten den Himmel
da droben,
übersät mit Sternen,
und legten uns
oft auf den Rücken
und schauten zu ihnen
hinauf und unterhielten
uns darüber,
ob sie erschaffen
oder nur zufällig da
waren.“

(Mark Twain,
Huckleberry Finn)

Dies vorliegende
Büchlein:

Oh, mein Kind.

Welch ein Glück,

widme ich, allen
Kindern, von denen die
Erwachsenen

so viel

lernen können.

Insbesondere bedanke ich
mich bei unseren
Enkelkindern, Charlotte
und Hanna.

Charlotte und Hanna,
ein Mensch der neu geboren,
erhellt die Freude pur.
Schnell lernt er.
Mit hellen wachen Augen,
Umgebung und Natur.
Die staunend klaren Augen.
Nase, Mund und Ohr.
Von seltener Schönheit nur.
Ein wenig Du, oder doch Ich.
Oma, Opa schaut doch nur!
Das Lachen, strahlend Freude,
oder doch von Mir?

• 2018 | Winfried Eul |

Charlotte.
Ein Jahr in Form
gegeben,
ein Kuchen Stück für
Stück.
Glück und Freude,
Schmerz und Leid.
Jedes Stück,
ein neues Kleid.
Hoffen und bangen,
um Kindesgemüt.
Geht es dem Kinde

wohl gut?
Ja, Freude pur
im Gesicht!
Lachen und wachsen,
geben,
streben,
lernen und erfahren.
Dasein!
Welch ein Glück

17.10.2015.

Die kleine Eule Ela

Es war einmal eine kleine Eule.
Sie hieß Ela und lebte in der Nähe
vom Vogelsberg auf einem
Bauernhof in einem
wunderschönen Eulennest.

Hier kannte Ela sich sehr gut aus.

Da fühlte Ela sich sicher und war
zufrieden mit ihren Eltern und
den jüngeren Geschwistern.

Doch Ela traute sich nicht aus
dem Nest zu fliegen, weil sie
dachte, sie wäre hässlich und viel

zu klein für ihr Alter!



Jedes Jahr fand auf dem Vogelsberg ein großes Vogeltreffen statt.

Vögel aus der ganzen Welt kamen zusammen, um sich die schönsten Geschichten zu erzählen.

Geschichten von Vorleserinnen und Vorleser oder Erzählerinnen und Erzähler. Die es zu diesem Treffen mit Wettbewerb der Erzählkunst, geschafft hatten, dabei zu sein.

Die Geschwister Ron und Dia freuten sich, auf die vielen frischen Geschichten, die unterschiedlichsten Erzählweisen.

Manche trugen die Geschichten in eine Art Erzählkonzert, singend vor.

Wieder andere benutzen Ihre Stimme um laut, leise, schnell oder aufgereggt vorzutragen.

Viele trugen ihre Geschichten frei, ohne Textvorlage vor. Sie hatten meist kleine Steine dabei, aber auch kleine Stöckchen, Blätter oder unterschiedliche Früchte des Waldes: Eicheln, Tannenzapfen, Nüsse, Bucheckern oder Kastanien waren dabei.

Sie dienten wohl als roter Faden, hatte Dia bemerkt! Immer, wenn etwas Neues oder eine Wendung

in der Erzählung vorkam, wurde ein Stein oder eine Frucht weggelegt. Das Dia immer so aufmerksam war, bewunderte Ron an seiner Schwester sehr.

Einiges, was die Erzählerinnen und Erzähler in den Händen hielten, war jedoch weder Ron und Dia bekannt. Jedes Jahr rätselten sie lange, vergaben dem Gesehenen lustige Namen, erfreuten sich an diesem Spiel.

Die Welt ist so bunt, vielfältig und schön, dachten sie!

Immer eine Eulenjahr warten, bis es wieder soweit war, dass das große Vogeltreffen wieder